

*Erzherzog Sigmund von Österreich sichert Ulrich und Sigmund I. von Brandis zu, in den kommenden zehn Jahren im Kriegsfall nichts Feindliches gegen sie zu unternehmen.*

*Or. (A), StaatsA Schwyz, HA.II.653. – Pg. xx/xx (Plica xx) cm. – Siegel von Erzherzog Sigmund abh., besch. – Kanzleivermerk rechts unter der Plica: Dominus archidux per se ipsum in consilio. – Registraturvermerk auf der Rückseite: Registrata.*

l<sup>1</sup> Wir<sup>a)</sup> Sigmund<sup>1</sup> von gots gnaden ertzherzog zu Österreich, zu Steyr, zu Kärnnden vnd zu Crain, graue zu Tirol etc. be- l<sup>2</sup> kennen, als sich dann die edlen, vnnsere lieb getrew Vlrich vnd Sigmund von Brandiss,<sup>2</sup> gebrüeder, aus sunderm güten willen zehen l<sup>3</sup> jar wider vnns in kriegslwfffen nit zusein nach laut jrer verschreybung begeben, daz wir solichs angesehen vnd besunder die willigen l<sup>4</sup> vnd vnuerdrossen diennste, vnnsrem haws Österreich vnd vnns durch sy beweyst, betracht haben vnd vnns dadurch vnd von sundern l<sup>5</sup> gnaden gegen inen hiemit auch verschriben. Dem ist also, daz wir, vnnsere erben noch die vnnsere, der wir mächtig sind, in den l<sup>6</sup> nächsten zehen jaren nach data ditz briefs wider sy, jr erben vnd nachkumen noch wider jr lewt in keinen weg in kriegslwfffen l<sup>7</sup> nit sein noch tün wellen oder das zutün verschaffen. Ob wir aber, vnnsere erben oder nachkumen spruch oder vordrung zu jnen l<sup>8</sup> von vnnserselbs wegen hēten oder gewinnen, so sullen wir der sachen auf den burgermaister vnd kleinen rate zu Costentz<sup>3</sup> komen. l<sup>9</sup> Vor denselben sullen wir vnnsere spruch vnd vordrung darthün vnd wann die verhört werden, wie sy vnns dann auf vnnsere l<sup>10</sup> clag rechtlich oder mit vnnsere beider tail willen und wissen güetlich entscheiden, dabey sol das entlich beleyben. Ob aber sach wære l<sup>11</sup> oder wurde, daz ainer oder mer der vnnsere zu iren lewten, burgern, hindersätzen oder andern spruch oder vordrung gewinnen, l<sup>12</sup> so sol yeder teil den andern suechen vnd rechtuertigen an den enden vnd in den gerichtten, da ein yeder gesessen oder hingehorig ist, l<sup>13</sup> doch vnnsrem landgericht in Musinen<sup>4</sup> an seinen vnd jnen an jren freyhaiten vnd altem herkomen vnschädlich, getrewlich vnd l<sup>14</sup> angeuerde. Mit urkunt ditz briefs geben zu Jnnsprugg<sup>5</sup> an mentag nach sand Niclas tag nach Cristi gepurde im vier- l<sup>15</sup> zehenhundert vnd fünfundachtzigisten jare.

a) *Initiale W xx/xx cm gross.*

<sup>1</sup> Sigmund, Herzog v. Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain, Graf v. Tirol, \*1427-†1496. – <sup>2</sup> Ulrich, 1450-†1486, und Sigmund I. v. Brandis, 1444-†1492/94. – <sup>3</sup> Konstanz, BW (D). – <sup>4</sup> Gerichtstätte des Landgerichts Rankweil, viell. Mösin, Gem. Röhth, Vorarlberg (A). – <sup>5</sup> Innsbruck, Tirol (A).